

Online-Fachgespräch

## Die Klimakrise ist eine globale Gerechtigkeitskrise!

Auswirkungen des Klimawandels in Zentralamerika und  
die Debatte um internationale Klimafinanzierung

Datum/Zeit: Mo., 20.06.2022, 18:00 – 20:00 Uhr

Online via Zoom mit Facebook-Livestream (O-Ton) / Simultanverdolmetschung Deutsch -Spanisch

Anmeldung zur Teilnahme per Zoom: [koordination@rt-za.de](mailto:koordination@rt-za.de)



Mit:

Adrián Martínez Blanco (Director y Fundador de La Ruta del Clima / Costa Rica)

Reinhard Palm (BMZ - Referatsleitung i.V. Unterabteilung 42: Referat 420 -  
Klimapolitik)

Moderation: Lisa Kirtz (CIR - Referentin für Klimagerechtigkeit)



Für die Menschen in den zentralamerikanischen Ländern Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama sind Extremwetterereignisse schon lange bittere Realität. Zentralamerika zählt zu jenen Regionen im Globalen Süden, die am stärksten von den drastischen Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimaerhitzung betroffen sind und diesen am wenigsten entgegensetzen haben – gleichsam aber am wenigstens Verantwortung für die globale Klimakrise trägt. Die Hauptverursacher (historisch und bis heute) sind die (Industrie)Länder des Globalen Nordens.

Wie besonders betroffene Länder und Regionen von der internationalen Gemeinschaft im Umgang mit klimabedingten, nicht mehr vermeidbaren Verlusten und Schäden („losses and damages“) unterstützt werden können, ist seit langem ein (kontroverses) Thema der internationalen Klimaverhandlungen unter der Klimarahmenkonvention (UNFCCC).

Mit diesem Fachgespräch wollen wir zunächst die Dimensionen der klimabedingten Verluste und Schäden und deren konkrete Auswirkungen für die zentralamerikanische Bevölkerung bekannter machen. Daran anknüpfend soll den Forderungen und Lösungsansätzen der Zivilgesellschaft des Globalen Südens im Kampf für mehr Klimagerechtigkeit und im Umgang mit Verlusten und Schäden Gehör verschafft werden. Außerdem geht es darum, im Dialog mit politischen Entscheidungsträger\*innen die Notwendigkeit herauszustellen, Verluste und Schäden als dritte Säule der internationalen Klimafinanzierung gleichwertig zu berücksichtigen. Zudem wollen wir bilanzieren, ob es dahingehend während der Bonn Climate Change Conference (06. bis 16. Juni) Fortschritte gegeben hat und welche Ziele die Bundesregierung während der COP27 verfolgen wird.

Veranstaltet von den folgenden Mitgliedsorganisationen des **Runden Tisches Zentralamerika (RT-ZA)**:

